



In dieser Szene ist der Doppeltorschütze Nils Schaller etwas aus der Balance geraten. In der Schlussphase der Partie gegen den FV 09 Nürtingen stand er aber zweimal felsenfest auf dem vom Regen seifigen Rasen im Sportpark Goldacker und sicherte dem TV Echterdingen den Traumstart in die neue Saison.

Foto: Günter E. Bergmann

Auftaktsieg nach Gewitterpause

Fußball Der TV Echterdingen startet mit einem 3:1 gegen den FV 09 Nürtingen in die neue Runde. *Von Frank Pfauth und Benjamin Schieler*

Die Landesliga-Partie zwischen dem TV Echterdingen und dem FV 09 Nürtingen war gerade mal 28 Minuten alt, als der Schiedsrichter Markus Schöck (TSV Höfingen) die Spieler schon wieder in die Kabinen schickte. Im Himmel über ihm blitzte und donnerte es, der Regen peitschte durch den Sportpark Goldacker. Eine Viertelstunde dauerte die Gewitterzwangspause, dann kehrten die Kicker unter großem Applaus der rund 200 Zuschauer auf den Platz zurück.

Im Gegensatz zum Regen war die Partie bis zur Unterbrechung eher ruhig dahingepflichtet. Weder die Echterdinger, bei denen im Torwart Hiroaki Kawama, den Verteidigern Robin Rueff und Timo Stehle sowie dem Angreifer Marcello di Fabio vier Neuzugänge in der Startelf standen, noch der Gast aus Nürtingen wollten zu viel riskieren und waren auf Sicherheit bedacht. Erst kurz vor der unfreiwilligen Pause schaltete das Filderteam einen Gang hoch.

Und genau dort, wo sie aufgehört hatte, setzte die Mannschaft von Trainer Mario Estasi nach dem Wiederanpfiff an. Bis zur nächsten viertelstündigen Unterbrechung, diesmal der regulären zur Halbzeit, erarbeiteten sich die Hausherren ein Chancenplus. Erst kam Max Knoll nach einer Flanke von Nils Schaller einen Schritt zu spät, dann verfehlte di Fabio nach einer sehenswerten Kombination über Emre Göcer und dem Spielführer David Hertel knapp, schließlich setzte Maximilian Knödler einen Kopfball nach einer Schaller-Ecke knapp an dem Dreiangel vorbei.

Die Nürtinger beschränkten sich in dieser Phase der Begegnung in erster Linie aufs Verteidigen, deuteten aber bei dem einen oder anderen nicht sauber zu Ende gespielten Konter ihr Offensivpotenzial an. Nach der Pause änderte sich das Bild dann.

„Wir hatten einen zähen Beginn, aber der Heimsieg zum Auftakt ist überragend.“

Mario Estasi, Echterdinger Trainer

Plötzlich waren es die Gäste, die zu Chancen kam. Die beste Möglichkeit der bisherigen Partie vergab Simon Kottmann, der nach einem Missverständnis in der Echterdinger Hinterrammschiff statt ins verwaiste Tor nur den Pfosten traf.

Umso überraschender kam der Führungstreffer für den Gastgeber. Hertel, der nach dem Abgang von Lukas Haselmaier die Kapitänsbinde wie früher schon einmal wieder übernommen hat, nutzte eine unzureichende Faustabwehr des Nürtinger Keepers Florian Hekele. Fortan drängten dessen Vordermänner auf den Ausgleich, blieben aber erfolglos. Hiroaki Kawama, der für den noch nicht ganz fitten Stammtorwart Valentin Haug im Kasten stand, hielt dreimal glänzend. Stattdessen war es Nils Schaller, der auf der Gegenseite mit einem wuchtigen Flachschuss nach Vorarbeit von Max Knoll das 2:0 erzielte – und nur wenige Minuten später einen Konter zum 3:0 vollendete.

Die Gemüter der Gastgeber und ihrer Fans waren anschließend beruhigt. Daran

änderte auch der Treffer zum 3:1 nicht. Der eingewechselte Tekin Sidal traf per direktem Freistoß. Mehr gelang dem Gast nicht mehr. Stattdessen hätten die Echterdinger durch Knoll und den eingewechselten Duje Tokic das Ergebnis noch höher schrauben können. Knolls Schuss aber ging am Tor vorbei. Tokic traf nur das Außennetz.

Am Glück des Trainers endete das freilich nichts. Von einem „hochverdienten Sieg“ sprach Mario Estasi nach dem Schlusspfiff – und zeigte sich im Nachhinein sehr froh über die Gewitterpause. „Wir hatten einen zähen Start“, in der Kabine habe er aber einige Dinge korrigieren können. Der TV Echterdinger ist somit – wenn auch wohl nur für eine oder zwei Nächte – erster Tabellenführer der neuen Saison. „Ein Heimsieg zum Auftakt ist überragend“, sagt Estasi.

TV Echterdingen: Kawama – Rueff, Göcer, Stehle, Kühnle – Knoll, Schaller (88. Spiridopoulos), Hertel, Widmayer (74. Tokic) – Knödler (68. Marinovic), Di Fabio (81. Korkmaz).

FV 09 Nürtingen: Hekele – Horak, Scherb, Kotaidis, Gaygusuz – Dürr, Eschhold, Reusch (73. Sidal), Kalfic – Coconcelli (82. Husejinovic), Kottmann.

Rebmann, Rebmann und nochmal Rebmann

Beachhandball Die SG Schurwald um die drei Echterdinger Brüder wird in Berlin Deutscher Meister. *Von Susanne Degel*

Johannes, Florian und Daniel Rebmann haben jüngst auf der Anlage Beach-Mitte in Berlin für ein Novum gesorgt. Nicht nur, dass die Echterdinger mit dem 2010 gegründeten Beachhandball-Team SG Schurwald zum ersten Mal den Titel im Sand gewonnen haben. Nie zuvor durften sich drei Brüder bei der Siegerehrung jubelnd in den Armen liegen. „Deutscher Meister zu werden, ist immer toll. Dass wir es alle drei zusammen geworden sind, ist unbeschreiblich“, sagt Daniel Rebmann, mit 23 der Älteste des Trios.

Zehn Mannschaften hatte sich über die German-Beach-Open, eine Qualifikationsserie mit 13 Turnieren, für die Endrunde in Berlin qualifiziert. Die SG Schurwald, die an sechs Turnieren teilgenommen hatte (die drei besten Ergebnisse kamen in die Wertung) als punktbestes Team. „Favorit waren wir trotzdem nicht“, sagt der Torwart Daniel Rebmann, der inzwischen einen Profivertrag beim Bundesligisten Frisch Auf Göttingen hat.

Dreimal zuvor hatte sich das Team, dem auch Erstliga-Spieler Dominik Weiß vom TVB 1898 Stuttgart angehört, für die Endrunde qualifiziert. Zweimal war das Viertelfinale Endstation, einmal sprang Platz vier heraus. Diesmal lief es deutlich besser – nicht zuletzt auch dank der Rebmann-Brüder. Nach der erfolgreichen Gruppenphase traf die SG im Viertelfinale auf die U-17-Beachnationalmannschaft, der sie eben-

so wenig eine Chance ließ wie den Otternasen aus Bartenbach im Halbfinale.

Das Finale gegen die favorisierte Mannschaft Beach & Da Gang aus Münster hätte dann kaum spannender sein können. Nachdem die SG die erste Halbzeit über zehn Minuten deutlich verloren, die zweite aber deutlich gewonnen hatte, musste beim Stand von 1:1 das sogenannte Shoot-out für die Entscheidung sorgen.

Bei diesem treten jeweils fünf Schützen einer Mannschaft gegeneinander an. Die versuchen, abwechselnd und mittels Gegenstoß ein Tor zu werfen. Dabei sind wie auch im Spiel unterschiedliche Punkte zu holen. So zählt ein Treffer, der beispielsweise mit einem Kempa-Trick oder mit einer Pirouette erzielt wird, doppelt. Als Daniel Rebmann als überhaupt letzter Schütze barfuß auf den Sand marschierte, stand es 6:6. „Ich konnte also ganz normal werfen, musste einfach nur treffen“, sagt der 23-Jährige. Und just das tat er auch – 7:6. Die Rebmann-Brüder und die SG Schurwald waren Deutsche Meister. „Ich



Drei Brüder, ein Erfolg: Die Echterdinger Johannes, Florian und Daniel Rebmann (von links) sind gemeinsam Deutscher Beachhandball-Meister geworden.

Foto: Privat/z

Ergebnisse

Fußball

Landesliga, Staffel 2
SG Bettringen – TSV Buch abgr. **Besonderes:** Spiel nach 75 Minuten beim Stand von 2:1 für die SG Bettringen wegen Dunkelheit abgebrochen.
TV Echterdingen – FV 09 Nürtingen 3:1 **Tore:** 1:0 Hertel (57.), 2:0 Schaller (69.), 3:0 Schaller (77.); 3:1 Sidal (80.)
Besonderes: Spiel wegen eines Gewitters in der 28. Minute für eine Viertelstunde unterbrochen.

TSV Blaustein – TSGV Waldstetten heute 15.30
1.FC Frickenhausen – 1.FC Heiningen heute 15.30
SV Ebersbach/Fils – TSG Hofherrnweiler heute 17.00
N.A.F.I. Stuttgart – TSV Weilheim So 15.00
TSV Bad Boll – 1.FC Germania Bargau So 15.00
TSV Köngen – TSV Weilimdorf So 15.00

1. TV Echterdingen	1	1	0	0	3:1	3
2. 1.FC Frickenhausen	0	0	0	0	0:0	0
2. 1.FC Germania Bargau	0	0	0	0	0:0	0
2. 1.FC Heiningen	0	0	0	0	0:0	0
2. N.A.F.I. Stuttgart	0	0	0	0	0:0	0
2. SG Bettringen	0	0	0	0	0:0	0
2. SV Ebersbach/Fils	0	0	0	0	0:0	0
2. TSG Hofherrnweiler	0	0	0	0	0:0	0
2. TSGV Waldstetten	0	0	0	0	0:0	0
2. TSV Bad Boll	0	0	0	0	0:0	0
2. TSV Blaustein	0	0	0	0	0:0	0
2. TSV Buch	0	0	0	0	0:0	0
2. TSV Köngen	0	0	0	0	0:0	0
2. TSV Weilheim	0	0	0	0	0:0	0
2. TSV Weilimdorf	0	0	0	0	0:0	0
16. FV 09 Nürtingen	1	0	0	1	1:3	0

Lea Riedel sagt Tschüss

Leichtathletik Siebenkämpferin verlässt die LG Filder und zieht in die USA. *Von Norbert Laske*

Sie war im vergangenen Jahr deutsche U-18-Meisterin im Kugelstoßen mit 17,65 Metern, von 2013 bis 2015 dreimal deutsche Vizemeisterin im Siebenkampf und vielfache süddeutsche und baden-württembergische Meisterin in diversen anderen Disziplinen. Jetzt verlässt das Aushängeschild Lea Riedel die LG Filder und zieht in die USA.

Die 18-Jährige wird – nachdem sie jüngst ihr Abitur gemacht hat (Notendurchschnitt 1,3) – an der Universität Lawrence in Kansas ein Studium beginnen. Bereits unmittelbar nach den deutschen U-20-Meisterschaften in Ulm, wo sie nach mehreren Verletzungen als Sechste wieder Anschluss an die deutsche Spitzenklasse im Kugelstoßen gefunden hatte, hat sie sich in den Flieger gesetzt, um sich aktuell in Boston ein wenig Urlaub zu gönnen. „Für mich geht ein Traum in Erfüllung, ich freue mich riesig, dass ich diese Chance bekomme“, sagt Lea Riedel.



Lea Riedel

Die Tür für die nötigen Kontakte hatte ihr Katrin Koch geöffnet, eine frühere Athletin der LG Filder, die einst auch von Lea Riedels Mutter trainiert wurde und die nun schon seit vielen Jahren in den USA lebt. So kam es, dass Lea Riedel ein Vollstipendium erhalten hat. Garantiertes Jahreseinkommen von fast 40 000 US-Dollar, wobei davon rund 26 000 US-Dollar für Studiengebühren benötigt werden, dazu kostenloses Wohnen sowie Vollverpflegung in einem Appartement mit einer weiteren Athletin, medizinische und physiotherapeutische Betreuung und beste Trainer und Trainingsstätten. „Solche Bedingungen sind einmalig. Ich hoffe, dass ich sehr bald den Sprung in die Uni-Mannschaft schaffe, was aufgrund meiner bisherigen Bestleistungen aber nicht so schwierig sein sollte“, sagt Lea Riedel, die sich künftig auch wieder verstärkt dem Siebenkampf widmen will.

Dass sie wegen ihres Sturzes über die Hürden Anfang des Jahres, bei dem sie sich eine Schultergelenksprengung und einen Bänderriss im Kniegelenk zugezogen hatte, immer noch psychische Probleme hat, ungehemmt über die Hürden zu sprinten, daraus macht Lea Riedel kein Geheimnis. Aber auch diesbezüglich hat man ihr bereits signalisiert, dass sie hierbei auf die Hilfe eines Mentalcoaches setzen kann.

Ganz abbrechen wird die Hobby-Fotografin ihre Verbindungen in die Heimat aber freilich nicht. Lea Riedel wird auch weiter Mitglied der LG Filder bleiben und voraussichtlich im Juni 2018 zu den wichtigsten Wettkämpfen auf die Filder zurückkehren. Aber insgesamt sei ihr Aufenthalt in den USA langfristig angelegt, sagt sie. „Das Angebot für dieses Stipendium gilt für mindestens vier Jahre, und am Schluss möchte ich gerne mit dem Bachelor abschließen.“

Kontakt

Sportredaktion Filder-Zeitung
Telefon: 07 11/72 05 - 89 04
E-Mail: sport@filder-zeitung.zgs.de